



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

305 (1.12.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37782)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2249. (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal. (98. Jahrgang.)
 Amts- und Kreisverordnungsblatt
 Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
 Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay.
 Für den Inseratenteil: R. Apfel.
 Rotationsdruck und Verlag der Dr. O. Haas'schen Buchdruckerei.
 (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitalz.)
 (Sammtlich in Mannheim.)

Nr. 305. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) **Samstag, 1. Dezember 1888.**

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Deutsch-Koloniales.

Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen den folgenden Artikel, für dessen Inhalt wir dem Blatte die Verantwortung überlassen müssen:

Haben schon die unpraktischen Beschlüsse des Kolonialvereins in Bezug auf Ostafrika sehr viel Bedenkliches, so müßte ein weiterer, wenn er wirklich praktische Folgen haben sollte, geradezu als unheilvoll bezeichnet werden. Es ist beinahe unglaublich, daß der Vorstand sich zu einem Antrage verlegen hat, der nichts Geringeres bezweckt, als die Förderung der unheilvollen Auswanderung nach Brasilien!

Wenden wir uns von Afrika und Brasilien nach Neu-Guinea, so haben wir von dort die überraschende Nachricht zu verzeichnen, daß der Nachfolger des Herrn v. Schein, der Landeshauptmann Geheim-Rath Kräfte zurückzutreten beabsichtigt. Herr Joller, der dies der „Köln. Ztg.“ berichtet, weiß über die Ursache des Rücktritts nichts anzugeben. Aus besonderer Quelle erfahren wir aber zu unserm Bedauern, daß auch die Neu-Guinea-Gesellschaft am Vorabend einer Katastrophe steht. Es hat von ihren Maßnahmen bisher nicht viel verlaunt; nach der Ansicht des Berichterstatters der „Münchener Neuest. Nachr.“ hätte die Gesellschaft noch schämlere Fehler gemacht als die ostafrikanische und es nur den bei Weitem günstigeren Verhältnissen ihres Kolonisationsgebietes zu verdanken, daß die bösen Folgen noch nicht so stark hervorgetreten seien.

Als solche Mißgriffe werden im Einzelnen aufgezählt:

1. Der Grundsatz der Berliner Direktion, nicht nur die allgemeinen Direktiven in großen Zügen für die Verwaltung zu geben, sondern die ganze Leitung, häufig bis zu den kleinsten Dingen, von Berlin aus besorgen zu wollen, weshalb auch der oberste Vertreter der Kompagnie, der Landeshauptmann, keine genügend ausgedehnten Vollmachten erhielt. Damit hängt auch eine unendliche Vielfacherei zusammen, die Menschen und Kräfte absorbiert;
 2. Das verkehrte Bestreben, das Land für kleinere Unternehmer möglichst zu verschließen und nur Großkapitalisten vorzubehalten;
 3. Die stete Verschiebung der Eröffnung des Landes von einem Halbjahr zum andern, und dann die endlich erlassenen „allgemeinen Bedingungen für die Ueberlassung von Grundstücken an Ansiedler“, welche sehr wohl geeignet sind, eine zahlreiche Einwanderung gründlich zu verhüten;
 4. Uebertriebene Sparsamkeit in kleinen und kleinsten Dingen und unnütziges Ausgeben, um nicht zu sagen Verschleuderung des Geldes im Großen.
 5. Endlich das Ungeschick, welches die Kompagnie häufig in der Auswahl ihrer Organe an den Tag legt.
- Der Gewächsmann schließt seine Mittheilungen mit der Bemerkung: „Sollte das in neuester Zeit aufgetauchte Gerücht, daß die Direktion der Kompagnie das ihr unterstehende Schutzgebiet dem Reich für den Schutzwerth (wie ich höre etwa 4 Millionen Mark) angeboten hat, begründet sein, so wäre das der beste Ausweg für die Kolonie und für alle Beteiligten; insbesondere würde die Kolonie, von der bisherigen unglücklichen Mißwirtschaft befreit, rasch zu gedeiblicher Entwicklung gelangen u. aufhören, ein Gegenstand des Spottes und der Schandenfreude für unsere australischen Nachbarn zu sein.“

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. November.

Der Reichstag nahm die Beschlüsse des Bundesraths in erster und zweiter Lesung an, betreffend die Aufnahme der Anstalten zum trocknen Einsalzen ungerader Thierfälle u. s. w., ferner in erster Lesung die Abänderungen des Gesetzes über die Nationalität der Kaufmännische u. s. w. Abg. Wacker begründet den Antrag, betreffend die Vertheilung der durch die Gewerbeordnung und das Wahlgesetz gestiftete Vertheilung der Wahlzettel, die ungesetzmäßige Aufnahme bezw. Verzagung von Versammlungen auf Grund des Socialistengesetzes unter Hinweis auf Einzelfälle, und beantragte die Verweisung an die Wahlcommission. Abg. Singer vertheidigt die Beschlüsse unter Beibringung von Rechnungsstellungen von Versammlungen. Die ungeduldeten Ausstellungen erzeugten Erbitterung und verminderten die Rechtsbegriffe. Er unterstützt den Antrag, wenn derselbe auch aussichtslos sei. Abg. Kröber beleuchtet das Verhalten der bayerischen Behörden im Sinne Richters, während Abg. Marquardsen dieselben in Schutz nimmt. Er habe gegen die Ueberweisung an die Wahlcommission nichts einzuwenden. Abg. Klemm

tritt Singers Beschwerden über die sächsischen Behörden entgegen. Die Vorlage geht an die Wahlprüfungskommission. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Zweite Verathung des Etats.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. November, Vorm.

Die Erfüllung des Kaisers ist befohlen. Er hat gestern bereits in vollem Umfange die Geschäfte wieder aufgenommen und zahlreiche Audienzen erteilt.

Der Oberlausitzer Communalandtag bewilligte ohne Erörterung einstimmig 60,000 Mark für ein Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I.

Da für die Ersatzwahl im Wahlkreise Offenburg eine erneute Verordnungsänderung der Wählerlisten vorschrittsmäßig stattzufinden hat, so dürfte die Vornahme der Wahl wohl erst zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen. Der Ausfall zu Gunsten der Kartellparteien hängt wesentlich davon ab, ob sich die Wählerchaft des Hanauer Landes in gleicher Stärke an der Wahl beteiligt, wie bei den Septennatswahlen. Man wird dies wohl erhoffen dürfen, wenn man in Betracht zieht, daß die Gegner der liberalen Kammermehrheit und der Reichstagsmajorität einen Haupttrumpf gegen die bisherige Politik Badens auszuspielen gedenken, ein Vorhaben, dem jeder liberale Mann mit vollster Ueberzeugungstreue entgegenzutreten muß.

Das Memorandum der bayerischen Bischöfe, das im Staatssekretariat des Vatikans liegt, soll in erster Linie den italienischen Straßkoder, in zweiter die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes betreffen. Der Text des Memorandums sei friedlich und gemäßigt gehalten, um keinen neuen Gegensatz zwischen dem Vatikane und Berlin zu schaffen. Das Memorandum ist angeblich kein spontaner Akt der bayerischen Bischöfe, sondern das Schema desselben soll aus Rom den Bischöfen einzufach zum Unterzeichnen geschickt worden sein. Der Vatikane paßt den Text den deutschen Verhältnissen nach den Rathschlägen Galimberti's an. Das bayerische Memorandum bilde nur ein Glied in der Kette der vom Vatikane dirigirten Proteste des gesammten Episcopats der Welt, welche die große Protestrede des Papstes im nächsten Konsistorium einleiten sollen. — So ganz wahrscheinlich klingt die letztere Nachricht nicht; im übrigen werden die Bischöfe ihre Wünsche auch ohne schematische Vorlage formuliren können.

In französischen parlamentarischen Kreisen verläutet, der Kriegsminister würde in der Kammer den Antrag stellen, in der nächsten Woche das außerordentliche Kriegsbudget zu beraten, da er im Interesse des regelmäßigen Fortganges der Verwaltung die Boitragung desselben vor dem 31. Dezember als unumgänglich nöthwendig betrachte.

Im brennischen großen Rath beantwortete Polizeidirektor Siedmar die Interpellation wegen der politischen Polizei dahin, daß die Regierung nur Anarchisten, verdächtige Fremde, sowie Versammlungen beaufsichtigen lasse, wo politische Einrichtungen auswärtiger Staaten besprochen werden. Inländer würden nie überwacht werden. Damit entfällt für die gestimmungstüchtigen Schweizer Demokraten ein beliebtes Agitationsmittel.

In einer Versammlung der Majorität der Deputirten der spanischen Cortes, woran außer dem Kriegsminister alle übrigen Minister Theil nahmen, kündigte Sagasta an, daß die Regierung einen Entwurf betreffend die Einführung des allgemeinen Stimrechts einbringen werde. Er forderte die Liberalen auf, einzig zu bleiben und drückte sein Bedauern über die feindlichen Kundgebungen gegen Canovas aus.

Die rumänische Regierung beschloß, den Posten des rumänischen Kommissärs bei der europäischen Donau-Kommission, welcher früher von einem jährlich hierzu ernannten Legationssekretär wahrgenommen, aufzugeben.

* Das Geheimnismittel-Unwesen.

In den letzten Tagen hat die Nordd. Allgem. Stg. sich in mehreren Artikeln mit der Frage der öffentlichen Ankündigung und des Verkaufs sogenannter Geheimnismittel beschäftigt. Zunächst wurde der letzte Stand der Sache mit Recht als unbillig und unhaltbar dargestellt und sodann über die zu erstrebende neue gesetzliche Regelung der Angelegenheit folgendes bemerkt:

Es ist zu berücksichtigen, daß die Gewerbeordnung es Jedem gestattet, ärztliche Praxis auszuüben und es wird

nicht zu leugnen sein, daß ein Verbot nicht am Platze wäre. Es ist nun nicht abzusehen, warum die Ausübung ärztlicher Praxis freigegeben, die Herstellung und das Ankündigung von Arzneimitteln dagegen, sofern dieselben keine dem freien Verkehr entzogenen Gifte und sonstigen schädlichen Stoffe enthalten, verboten sein soll. Der Staat hat meines Erachtens nur die Pflicht, zu verhüten, daß nicht Mittel dem freien Verkehr übergeben werden, welche geeignet sind, groben Schaden an der Gesundheit hervorzurufen; dagegen ist der Staat weder verpflichtet, noch in der Lage, dafür zu sorgen, daß Jeder eine seinem Leiden entsprechende Behandlung erfahre und die richtige Medizin erhalte. Ebensovienig würde es sich empfehlen, durch weitgehende Verbote des Verkaufs von Arzneimitteln die ärztliche Praxis zu schützen und die Annahme eines Arztes in allen Fällen gewissermaßen obligatorisch zu machen.

Wenn der Staat genau bestimmt, welche zu Arzneizwecken verwandten Mittel dem freien Verkehr überantwortet werden sollen, so folgt daraus, daß er auch die Anzeige derselben gestalten muß. Daß dieselbe vielfach die Form einer mehr oder minder marktstreuerischen Anpreisung annimmt, ist eine Eigenthümlichkeit unserer Zeit, die sich auch auf anderen Gebieten geltend macht, ohne daß man daran denkt, mit Gesetzen gegen dieselbe zu Felde zu ziehen. Es ist eine Kontrolle erforderlich, daß der Fabrikant der Arzneimittel oder, wenn man will: Geheimnismittel, vertreibt, nur erlaubte Stoffe verwendet. Daher dürfte es sich empfehlen, unter Androhung einer recht bedeutenden Strafe die genaue Darlegung der Zusammensetzung des betreffenden Mittels anzubefehlen. Wenn die Verwaltungsorgane des Staates Verfügungen darüber vornehmen, ob diese öffentlichen Angaben inhaltlich der Zusammensetzung entsprechen, und wenn dies nicht der Fall ist, die Bestrafung des Schuldigen herbeiführen, so ist damit Alles geschehen, was zur Sicherung der Gesellschaft gegen Schädigung durch das Geheimnismittelwesen geschehen kann. Es ist nämlich nicht zu übersehen, daß ein absolutes Verbot des Handels mit Arznei- oder Geheimnismitteln einmal nicht viel helfen würde und dann jenen Handel aus der Kontrolle der Oeffentlichkeit herausdrängen und thatsächlich zu einem geheimen machen würde. Also vor allen Dingen Zwang der Geheimnismittelhändler und Fabrikanten, mit offenem Vitz hervorzutreten, Verbot der Verarbeitung gefährlicher Stoffe und dann eine genaue Ueberwachung durch die Verwaltungsbehörden.

* Der Befähigungsnachweis.

Dreimal haben die Regierung und der Reichstag es abgesehen, in den Rang der Conservativen von der Rettung des Handwerks durch den Befähigungsnachweis einzutreten, aber schon wird zum vierten Male dieselbe Weize angekündigt. Am 26. Januar d. J. konnten mehrere Redner einander bescheinigen, daß nicht das mindeste Neue vorgebracht sei, und dann wurde die Sache, wie schon zweimal vorher, wieder in der Commission begraben. Vielleicht verdienen zwei Momente aus jener Verhandlung doch in Erinnerung gebracht zu werden, einmal der glückliche Gedanke des Sozialdemokraten Grillenberger, man möge die Meisterprüfung mit rückwirkender Kraft ins Auge fassen — dann würden fast alle Bünstigen, die sie jetzt befürworten, abspringen. Sodann die originelle Anregung des konservativen Abgeordneten Wehler, welcher den Grund der unglücklichen Verhältnisse nicht in der Unfähigkeit der Handwerker, sondern in ihrer Unwissenhaftigkeit, in dem Wettbewerh mittelmäßigen Materials fand und daher statt des Befähigungsnachweises eine Waaren-Declarationspflicht vorschlug!

Frappant war die Kühnheit der Antragsteller, einen guten Erfolg des Prüfungssystems in Oesterreich zu behaupten. Von national-liberaler und freimüthiger Seite wurde diese Angabe schlagend widerlegt, auf empörende Härten und fauennenswerthe Ueberlichkeiten aus der Oesterreichischen Praxis hingewiesen, wo in der Abgrenzung des Handwerks eine Thorheit sich an die andere reiht.

Wer nicht die Großindustrie aus der Welt schaffen kann, der vermag nicht die Ziele des Herrn v. Klein und seiner Genossen zu erreichen, denn nicht der Kleinbetrieb außerhalb der Jannung, sondern die Fabrik ist es, welche die Herstellung der alten Zustände verhindert, und diese ist nicht in das Kunststück hineinzuzwängen. Die Arbeitslosigkeit und die Arbeitstheilung haben den Handwerkbetrieb eingeschränkt. Die Herstellung von Stoffen ist diesem fast ganz entzogen, die Herrichtung der Stoffe zum Gebrauch großentheils. Trotzdem ist das Handwerk im Ganzen nicht zurückgegangen, die Abnahme auf einzelnen Gebieten ist durch das Wachsthum auf andern ausgeglichen, so werden namentlich viele Ereignisse, die noch vor zwanzig Jahren größtentheils aus dem Auslande bezogen wurden, jetzt im Inlande gefast, weil unsere Handwerker sich höher ausgebildet haben. Der Handarbeit wird immer alles verbleiben, was nicht zur Massenherstellung sich eignet, einmal Sachen, die besondere Tüchtigkeit und Geschmad voraussetzen, jodann die auf die Berücksichtigung individueller Besonderheiten angewiesenen Anfertigungen. Dazu tritt die Masse einfacher Betriebe, bei welchen die Großindustrie nicht ihre Rechnung findet, endlich die Reparaturarbeit. Statistisch steht fest, daß weit mehr als die Hälfte der in industriellen und handwerkswichtigen Betrieben beschäftigten Personen eigentliche Handwerker sind (von 7,300,000 — 4,700,000).

Wenn überhaupt Prüfungen in Betracht zu ziehen sind, so mögen sie sich auf solche Berufszweige beschränken, bei deren Betrieb Leben und Gesundheit des Publikums gefährdet sein können, obwohl auch hier zu berücksichtigen ist, daß erfahrungsmäßig Unglücksfälle beim Baugewerbe sehr selten durch Unkenntniß, gewöhnlich durch Nachlässigkeit oder durch gewissenlose Genußsucht herbeigeführt sind.

Es ist gewiß nicht konservativ, hartnäckig unberechtigte Klagen zu vertreten, unberechtigt auch deshalb, weil mit den Handwerkern alle anderen Geschäftstreibenden im verflochtenen

Tagesneuigkeiten.

Der Erfinder des Ohrenmauschalates, Privatier Andreas Forster, ist vor Kurzem in Nürnberg gestorben...

Die Hinrichtung des Scharfrichters Krautz vollzog am Montag Morgen in Stettin die Hinrichtung an dem Aufmörder Fiskair aus Pölow, Kreis Udermünde...

Ein Greis von 81 Jahren zum Tode verurtheilt. In den Tagen vom 22. bis 24. November wurde vor dem Schwurgericht zu Braunsberg i. Ostr. die Strafsache wider die Mörder des am 30. Juni 1876 als Leiche im Rauschmüder Grunde aufgefundenen Fischebändlers Jakob Schwarz aus Danzig verhandelt...

Freigeisproben. Vor den Schranken des Schwurgerichts in Erier fand am Montag der 62jährige Königlich-Förster Rath aus Hochweiler, angeklagt, seinen Schwiegervater vorläufig getödtet zu haben...

Die italienischen Eisenbahndiebe. 16 Hauptführer, welche der Teilnahme an den großen Eisenbahndiebstählen in der letzten Zeit verdächtig sind, wurden verhaftet...

Bäderkränke in Venedig. In Venedig kränken alle Bädergehülfen. 2000 Militär-Bäder wurden hierbei beordert...

Englische Justiz. Während eines Kravalls in Widdleton am 1. d. M. bei welchem die Polizei genöthigt wurde, das Volk mit dem Bajonnet anzugreifen, wurde ein gewisser Patrik Ehren durch einen Bajonnetstich verwundet...

Mysteriöser Mord. In Havant, einem kleinen Kirchdorf bei Portsmouth, wurde ein achtjähriger Knabe, welcher allein im Freien spielte, von einem Unbekannten unter Umständen ermordet, welche annehmen lassen, der Verbrecher sei der berüchtigte Frauenmörder aus Whitechapel...

Ein Glockenkreis. Zwischen dem Herzog von Marlborough und dem Barrer seines Ahnenstammes Woodstock ist eine heftige Feindschaft entbrannt...

Theater und Musik.

Diebstahl. In der gestern Abend abgehaltenen Hauptversammlung wurde durch den Rechner die Rechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres vorgelegt...

wurde für ihr langjähriges Wirken im Vorstande der Danz des Vereins durch warme Worte der Anerkennung und Ergeben von den Eigen ausgebracht...

Einer der hervorragenden Klavier-Virtuosen, der L. v. B. Kammermusik Alfred Grünfeld wird morgen (Samstag) im Hoftheater-Concertsaale ein Concert geben...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird nächsten Sonntag, als am 1. Advent, im Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der Trinitatiskirche 3 Chöre zum Vortrag bringen...

Kunst und Wissenschaft.

Haus Maler's Colossalgemälde „Der Frühling“, das letzte Werk des Künstlers, welches gegenwärtig zu Heidelberg mit außerordentlichem Erfolge ausgestellt ist...

Ein neues Album Mannheimer Künstler, in lithographischer Reproduktion, ist eben erschienen...

Permanente Kunstaussstellung von H. Doncker O. 2. 9. Von der Münchener Jubiläumsausstellung sind nachstehend bezeichnete Bilder als II. Serie eingetroffen...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 29. Nov. In den Reichshaushalte für 1889-90 ist auch ein neuer Posten von 60 000 Ml. eingestellt...

erhalten. Für die Stelle, welche Wolke als Chef der Landesverteidigung bekleidet, ist ein Gehalt nicht ausgemessen...

Berlin, 29. Nov. Heute Abend 7 Uhr fand beim Kaiser ein Essen zu Ehren des Großfürsten und der Großfürstin Wladimir statt.

Göttingen, 29. Nov. Der Professor der Chemie, Viktor Meyer, hat den Ruf nach Heidelberg abgelehnt.

Wien, 29. Nov. Gleichzeitig mit dem „Standard“ brachten der „Pester Lloyd“, die Wiener „Presse“, das Prager Abendblatt mehr oder weniger verächtliche Angriffe auf die reichsdeutsche Diplomatie...

Zu derselben Angelegenheit wird der „Frankf. Ztg.“ aus Wien telegraphirt: Der preussische Pressfeldzug bezüglich des deutsch-österreichischen Bündnisses macht in hiesigen maßgebenden Kreisen einen peinlichen Eindruck...

Paris, 29. Nov. Die Vereinigung der opportunistischen Linken in der Deputiertenkammer hat beschlossen, einen Kranz am Grabe Baudins niederzulegen...

Rom, 29. Nov. Die „Tribuna“ wiederholt ihre frühere dementirte Nachricht, daß eine holländische Gesellschaft der italienischen Regierung vorgeschlagen habe, den Labatbau und die Fabrikation gegen eine Pauschalsumme von 400 Millionen zu pachten...

London, 29. Nov. Unterstaatssekretär Ferguson erwiderte in der heutigen Unterhausung auf eine eingehende Anfrage, die britische Regierung beobachte vollste Neutralität in dem Bürgerkrieg auf Samoa...

London, 29. Nov. Dr. Madensie ist aus dem kungl. Kollegium der Ärzte ausgeschieden.

Belgrad, 29. Nov. Das serbische Amtsblatt veröffentlicht morgen die Liste der vom König auf Vorschlag der drei Landesparteien ernannten Wahlkommisäre.

Wie die Augen hier täglich an den Anblick mannsicheren Glanzes gewöhnt waren, bei der während traurigen Erscheinung des zarten, schönen Mädchens, dessen süßes Kindergeächsel einen solch unsäglich schmerzlichen Ausdruck zeigte...

So sehr die Augen hier täglich an den Anblick mannsicheren Glanzes gewöhnt waren, bei der während traurigen Erscheinung des zarten, schönen Mädchens, dessen süßes Kindergeächsel einen solch unsäglich schmerzlichen Ausdruck zeigte...

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

„Leider ja,“ war die ernste, im kühnen Ton gegebene Antwort, „der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Die alte Dame sagte tief auf: „Der arme Bursche leidet gleich Ihrer Klein Entlein an einer Lähmung der Beine. Doch ist unter meiner halbjährigen Behandlung gottlob schon eine relative Besserung eingetreten, so daß er bereits an Krücken umherhinken kann und seine Bewegung in nicht zu ferner Aussicht steht.“

Maria blickte hochend auf und in die theilnahmenvoll auf sie gerichteten Augen ihres jugendlichen Nachbors. Schüchtern fragte sie:

„Wer bist denn du?“ „Dann heiße ich,“ war die Antwort, „und ich bin ein kranker Junge. Aber ich,“ er wies hoch auf die Krücken an seiner Seite, „kann ich schon ganz ordentlich mit den zwei Stücken gehen: der liebe Herr Doktor hat mich das Wehen gelehrt.“

„Wie er es mich auch lehren?“ fragte die Kleine aufmerksam, halb zweifelnd, indem sie, dem Knaben folgend, den Blick auf des Arztes geistvollem Antlitz ruhen ließ, welcher von nah und fern ein aufmerksamer Beobachter des Vorgangs war.

„O gewiß, gewiß, der Doktor kann ja Alles,“ betheuerte Hans mit dem Tone der tiefsten Ueberzeugung; „du mußt ihm nur recht folgsam sein und Alles thun, was er sagt. Wißt du das?“

„Ja, ich will es.“ Mit einem völlig neuen Ausdruck von Energie im Antlitz hatte das Mädchen die Antwort gegeben; froh erkannt blickte die Großmutter sie an. Das sonst so scheue Kind hatte sich ja heute über Erwartung schnell beruhigt, an die neue Umgebung gewöhnt und sogar bereits mit einem fremden Knaben sich vertraut gemacht, sie, die sonst vor fremden Kindern eine krankhafte Furcht empfand. Das kam ja beinahe einem Wunder gleich, dachte die alte Dame, und mit hoffnungsvoller Freude segnete sie ihren Entschluß, der sie mit der Entlein hier unter dies Dach geführt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Handelsblatt.

Wälfische Bank Ludwigsbafen a. Rh. Gemäß der durch die Generalversammlung beschlossenen Capitalerhöhung wird jetzt den alten Aktionären der Bezug von neuen Aktien...

Mannheimer Aktienbräuererei, Mannheim. Nach dem uns vorliegenden Geschäftsbericht für 1887/88 betrug die Produktion 60,066 Hl. (1886/87 60,016 Hl.)...

Wannheimer Effectenbörse vom 29. November. An der heutigen Börse wurden Westereisen Aktien zu 186.50 pSt. umgekehrt und blieben so gesucht...

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 29. November.

Table with columns for Obligationen and Aktien, listing various securities and their prices.

Table with columns for Mannheimer Aktienbräuererei, listing various types of beer and their prices.

Table with columns for Mannheim, 29. Nov. (Mannheimer Börse) Produkten, listing various commodities and their prices.

Lebensz. — Meefamen deutscher I Nr. 120, bis II 100 bis 105, Luzerner 118—125, Provencer 140, Esparsette 20—25.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 29. Nov. Die Speculation hat den Ultimo hinter sich und sieht dem neuen Monat hoffnungsvoll entgegen.

Creditaktien wie gestern Abend. Diskonto nur wenig fester. Marienburger 2.50 gestiegen. Schweizer Aktien ohne Animo...

Frankfurter Effectenbörse. Schlusscourse: Creditaktien 259 1/2, Staatsbahn-Aktien 209 1/2, Diskonto-Commandit 218.30...

Schiffahrts-Angelegenheiten. Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 29. November angekommen:

Table listing shipping arrivals and departures, including ship names, origins, and agents.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein. Mainz, 29. Nov. 1.30 m. — 0.02. Koblenz, 29. Nov. 3.26 m. — 0.05.

Amthliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Die Aufstellung der Gemeinde-Voranschläge für 1889 betr. (305.) Nr. 87997. Die Gemeinderathe des Bezirks...

Deffentliche Zustellung. No. II. 69.889. Der minderjährige Wilhelm Günther...

Einquartierungs-Vergütung. No. 10848. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in der Zeit vom 1. Dezember 1887 bis heute Offiziere...

Bekanntmachung. Am Montag, den 8. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr findet im Kohlenhofe der Verwaltung...

Bekanntmachung. Am Montag, den 8. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr findet im Kohlenhofe der Verwaltung...

Bekanntmachung. Am Montag, den 8. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr findet im Kohlenhofe der Verwaltung...

Bekanntmachung.

Der Post- und Telegraphenbetrieb des unterzeichneten Bahnpostamtes wird am 1. Decbr., Morgens 8 Uhr aus der Filialhalle in das neue Postgebäude...

Vergebung von Gärtnerarbeit.

No. 1590. Die Unterhaltung der städtischen Anlagen an dem Bahnhof, Theaterplatz, dem Heibelbergertor...

Berein zur Verbesserung des Dienftbotenwesens.

Die feierliche Uebergabe des von J. K. S. der Großherzogin gestifteten Ehrenkreuzes für treue weibliche Dienftboten...

Einladung zur Erneuerungswahl der katholischen Stiftungs-Kommission.

Gemäß § 4 der Dienstinstruktion für die katholischen Stiftungskommissionen geht mit dem 31. Dezember 1888 die Amts-dauer zu Ende für die Herren...

Bekanntmachung. Die Erneuerungswahl des Synagogengeraths betr. Für die demnächst stattfindende Erneuerungswahl unseres Collegiums...

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahl des Synagogengeraths betr. Für die demnächst stattfindende Erneuerungswahl unseres Collegiums...

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunde und Bekannte von dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Onkels des Herrn Gustav Zigenfuss...

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Vormittag 1/12 Uhr Fräulein Friederike Eberle plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diakonissenhandkapelle.

Freitag, 30. Nov., Abends 4 Uhr, Samstag, 1. Decbr., Morgens 9 1/2 Uhr, Predigt Herr Stadtrath Herr Dr. Stedelmaier...

Pfälzische Bank.

Nachdem der Beschluß der am 15. d. Mts. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Bank, betreffend die Erhöhung des Grundkapitals, in das Handelsregister eingetragen worden ist, bieten wir den Eigenthümern der Aktien I, II, und III. Emission

1042 Stück neue Aktien von je M. 1200.— unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1. Auf je nominal M. 2400.— Aktien der früheren Emissionen entfällt eine neue Actie à M. 1200.— zum Cours von 112 1/2 %.

2. Die Anmeldung muß bis einschließlich den 15. Dezember d. J. in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erfolgen:

- a. in Ludwigshafen a. Rh. bei der Kasse unseres Effectenbureaus;
- b. in Kaiserlautern bei der Kasse unserer Filiale daselbst;
- c. in Birmasfeld bei der Kasse unserer Filiale daselbst;
- d. in Mutterstadt bei der Filialkasse daselbst;
- e. in Frankfurt a. M. bei der Effecten-Kasse der Deutschen Genossenschaftsbank v. Soergel, Parfums & Cie. Commandite Frankfurt a. M.

3. Bei der Anmeldung sind zwei gleichlautende, eigenhändig zu vollziehende Zeichnungsscheine einzurichten und diejenigen alten Aktien vorzulegen, auf welche das Bezugsrecht ausgedehnt werden soll.

4. Der Bezugspreis von 112 1/2 % oder 1350 Mark für jede Actie zu 1200 Mark Nennwerth ist ohne weitere Aufforderung wie folgt zu zahlen:

- a. 12 1/2 % Agio = M. 150.— u. 25 % = M. 300.— zusammen M. 450.—, abzüglich 4 % Zinsen p. a. bis 31. Dezember d. J. von M. 300.— sogleich bei der Anmeldung resp. Zutheilung;
- b. 25 % = M. 300.— p. Actie am 1. März 1889;
- c. 25 % = " 300.— " " 1. Mai 1889;
- d. 25 % = " 300.— " " 1. Juli 1889.

Vorans- und Vollzahlungen sind jederzeit unter Vergütung von 4 % Zinsen gestattet.

Die neuen Aktien nehmen an der Dividende des Jahres 1889 pro rata Theil, erhalten demnach die durchschnittliche Dividende von 1/2 % Jahr und von 1890 an die volle Dividende.

5. Den alten Aktien ist bei Einreichung ein Nummernverzeichnis in doppelter Ausfertigung beizufügen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgedehnt ist, werden abgestempelt und den Besitzern zurückgegeben.

6. Ueber die Einzahlungen werden einfache Quittungsbogen ausgestellt, welche bei jeder Einzahlung vorzulegen sind. Die Ausgabe der vollzählten neuen Aktien erfolgt nach Eintragung der durchgeführten Kapitalerhöhung in das Handelsregister.

Formulare zu den Zeichnungsscheinen und Nummernverzeichnissen können bei den Anmeldestellen in Empfang genommen werden.

Ludwigshafen a. Rh., den 28. November 1888.

Pfälzische Bank.

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887/88 auf

140 Mark pro Actie

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des Coupons Nr. 26 auf dem Bureau der Gesellschaft dahier erhoben werden können.

Ludwigshafen a. Rh., den 28. November 1888.

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rhein.

Der Vorstand:

Felix Müller.

Schwarzes Lamm, Mannheim, G 2, 17.

Samstag, den 1. Dezember a. c. **Großes Schlachtfest.**

Morgens: Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends: Wurstsuppe und feine handgemachte Würste, bei vorzüglichem **Ernstthaler Lagerbier.**

Samstag, Abends 7 1/2 Uhr **GROSSES CONCERT**

(von der Hauskapelle Mehger), wozu höflich einladet **L. Wybrecht.**

Mannheim. Nationaltheater.

Freitag, den 30. Nov. 1888. 37. Vorstellung. **Abonnement A.**

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Lind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreutzer.

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| Ein Jäger | Herr Knapp. |
| Gabriele | Herr v. Brunn. |
| Gomez | Herr Grl. |
| Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriel's | |
| Oheim | Herr Großer. |
| Basto, Hirt | Herr Stahl. |
| Pietro, Hirt | Herr Stacke. |
| Graf Otto, ein deutscher Ritter | Herr Petrus. |
| Ein Weiber-Jäger, Landknecht | |

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren-Schlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sonntag, 1. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde“

von Richard Wagner. Abgabe der Plätze an die Abonnenten Freitag, den 30. November, von 9—12 Vormittags.

Mannheimer Ruder-Gesellschaft
Samstag, den 1. Dez. im Lokal 20892 „Brauerei Hofschwendler“ **Gemüthliche Zusammenkunft mit Musik.**

„Olymp.“ 20795
Sonntag, den 2. Dezember 1888 **Herren-Abend** mit humoristischen Vorträgen im Lokal „Deutsche Eiche“, S 4, 19, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen. Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Mannheim.
Freitag Abend 9 Uhr 14027 **Versammlung** im Vereinslokale Restaurant zum Weinberg. Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim.
Freitag, 30. Nov. 1888, Abends 7 1/2 Uhr 18847 **Versammlung** im Lokale Café Vetsch. Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, den 30. November Abends 9 Uhr 8356 **Versammlung** im Lokal Café Bavaria. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Assolene Vereinfachte Stolze'sche Stenographie.
Nachdem die Mitte vorigen Monats eröffneten Unterrichtskurse mit bestem Erfolge beendet sind, erlauben wir uns hiermit zur Vertheilung an den neuen Kursten, welche Ende d. M. beginnen, ergebenst einzuladen. 20058 Unterrichtsgeld einschließlich der Lehrbücher M. 6.— Gefällige Anmeldungen werden von der Firma **Rabus & Stoll, L 2, 14,** sowie im Vereinslokale **Zum Zwischenakt, B 2, 12** entgegen genommen.

Stolze'scher Stenographen-Verein.
Friedr. Stoll, 1. Vorsitzender. **Birkenfeld.**
Samstag 20890 **Schlacht-Fest.**

Morgens früh: Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends: Wurstsuppe und handgemachte Würste und vorzügliches **Bayerisches Lager-Bier.**
D 5, II Stadt Aachen D 5, II
Heute Samstag **Schlacht-Fest,** Morgens Weißfleisch mit Kraut, Abends Wurstsuppe, handgemachte Würste, prima Bier, wozu freundlichst einladet 20728 **D. Haegele.**

„Schwarzes Lamm“, Mannheim, G 2, 17. **Hochfeines Ernstthaler Lagerbier.**

0 6, 2. Freischütz. 0 6, 2
Heute Samstag großes Schlachtfest, Morgens Sauerkraut, Abends handgemachte Würste, wozu einladet 20888 **Joh. Lohmert.**

Restauration Wagner
S 3, 2 1/2. S 3, 2 1/2. Morgens Samstag wird geschlachtet. Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Wurstsuppe u. handgemachte Würste und **Grosses Concert.** 20865

Zu Weihnachtsbäckereien
empfehle sämtliche Artikel in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen als: 20889 **Mehle, deutsche der besten Marken, Ungar. Blüten- und Kaisermehle** anerkannt vorzüglichster Backart, **Mandeln in größter Auswahl, Haselnusskerne, Zucker und Raffinade,** ganz und gemahlen, feinste Gewürze, Cacao und Chocolate, Citronen und Orangen etc. etc. **Adolf Leo,** E 1, 6 Breitestraße E 1, 6.

Bechte mich alle für 20876 **Weihnachts-Bäckereien.**
nötigen Artikel billigt zu offeriren: **Recht ung. Kaisermehl 26 Pfg. per Pfd.** **Inländ. Mehle von 17 Pfg. an** **Gesloß. Zucker 30** **Neue Mandeln 80** **Schönstes neues Citronat, Orangent, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Haselnusskerne, garantirt rein gemahlene Gewürze, Orangen 10 Pfg., Citronen 8 Pfg. an per Stück.** **Mandarinen.** **Neue Califat-Datteln** 30 Pfg. per Pfd. **Jacob Uhl, M 2, 9.**

Geschäfts-Eröffnung.
Die Eröffnung meines hier **C 2, 8** errichteten 20879 **Blumengeschäftes** mit Bouquet- und Kranzbinderei erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen. Auch bei Bedarf in **Decorationen** zu festlichen Gelegenheiten halte ich mich bestens empfohlen. **Achtungsvoll** **Hermann Kocher, C 2, 8.**

„Mercuria.“
Freitag, 29. Nov. Abds. 7 1/2 Uhr **Zusammenkunft** bei unserm Mitglied **Stein** (zum Bayerischen Hof D 4, 8), wozu wir die verehrl. Mitglieder freundlichst einladen 20885 **Der Vorstand.**

300 frische, schwere **Waldhasen** zu **3 Mark** und 20 Pfg. **Detroi** treffen heute Abend ein. Dieser billige Preis wird jedoch nur einige Tage dauern. 20901 **J. Knab, C 2, 3.**

Entlaufen.
Ein großer **Gosshund** auf den Namen „Kuck“ lödend mit langen gelblichen Haaren und löwenartigem Kopf, sowie mit 2 Halsband versehen. 20870 **Näheres im Besag.**
Ein schönes großes Vereinslokal zu vergeben im 20899 **Schwarzen Mann, G 2, 17.**
Kost mit bestem Logis per Woche 7 M. Näheres in der Expedition. 20867

Joh. Schreiber

Neckarthor und Schwetzingenstrasse

empfiehlt zum

Weihnachtsgebrauch



MEHLE



aus den ersten Kunstmühlen des In- und Auslandes, ausgiebig bakend, zum billigsten Concurrnzpreise.



Backartikel



gemahlene Zucker, Gries-, Sand-, Staub- und Puderraffinade, neue italienische Haselnußkerne, neue italienische Mandeln naturel und belesen,

Grösste handgeklaubte Mandeln.

Gewürze, Südfrüchte, Südweine, Tafel-Liqueure,

rein gemahlene
Zimmt chinef.,
Ceylonzimmt,
ffst. Ceylonzimmt,
Vanille Bourbon,
ffst. schwarzen und
crystallisirten
Vanillezucker

Anis,
gestiebt u. gemahlen,
Nelken,
Piment,
Cardamomen,
Muskatblüthe,
Pottasche

neue Rosinen,
neue Corinthen,
neue Sultaninen,
neue
Smyrna-Feigen,
hochfeine
Citronen

extra sur choix
Malaga-Trauben,
neue
dünnchalige
Prinzeßmandeln,
neue saftreiche
Datteln,
süße Drangen

Arac de Batavia
Rum de Jamaica
Gilka
Cognac fine champagne
Kirsch Schwarzw.
Malaga Sect
Champagner

Größtes Lager von **Kaffee** roh u. gebrannt, **Cacao** offen und in Dosen, **Chocolade** garantiert rein, **Thee** neuester Ernte aus eigenen Importen.

Punschessenzen in preiswerthen Qualitäten.

Prompte, reelle Bedienung. Lieferung frei ins Haus. Billigste Preise.

Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Die Bank übernimmt für ihre Versicherten gegen einfache Fortzahlung der gewöhnlichen Prämie die Kriegsgefahr und zwar:

für die Kraft Gesetzes Wehrpflichtigen, also für alle im ein- oder dreijährigen Uebungsdienst stehenden, für alle Landwehr- und Landsturmpflichtigen gleichviel welche Charge sie bekleiden, für Berufssoldaten, soweit sie Nichtkombattanten sind, und für die im Kriege sich betheiligenden Kerzte

unentgeltlich;

für Berufssoldaten (Offiziere und Capitulanten), soweit sie Kombattanten sind, gegen eine jährliche Zuschlagsprämie von 2 vom 1000 der Versicherungs-Summe.

Durch diese liberalen Bestimmungen gewinnt die Versicherung des Lebens im Hinblick darauf, daß durch die neu-Wehrverfassung jeder gesunde Staatsbürger vom 17. bis 45. Jahre Kriegsdienstpflichtig ist, eine wesentlich höhere Bedeutung. Die Möglichkeit einer Kriegsgefahr ist niemals ausgeschlossen und sollten daher insbesondere die Dienstpflichtigen eine alsbaldige Versicherungsnahme nicht versäumen.

Als sehr würdiges Weihnachtsgeschenk für Frau und Kinder eignet sich die auf das Haupt des Familienvaters angestellte Versicherungs-Arkade!

Anträge nehmen entgegen die Vertreter:

Louis Baer, Ringstraße, H 7, 15. A. Seubert, B 7, 16, A. Alexander in Hockenheim. A. Roos in Heidelberg.

D 1, 13. D 1, 13.

Samstag, den 1. Dezember, Abends 5 Uhr

Concurswaaren-Ausverkauf.

Der Rest des Albert Schwarz'schen Waarenlagers, bestehend in noch großem Vorrath

Corsetts, sowie Kurz-, Weiß-, Wollwaaren und Schuhen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage bis zur vollständigen Räumung des Restlagers.

Sämmtliche Artikel werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Das Verkaufslokal befindet sich D 1, 13

Restaurations Kettler.

Auch wird der noch bestehende Rest Waaren on bloo verkauft.

D 1, 13. D 1, 13.

Gebrauchte Bücher, einzeln und ganze Bibliotheken laufe 14201

Die Handjahnwäscherei 2. Jährtigen, Q 4, 1, part. gegenüber dem 3. Stoden

Bügelstähle von 40 Pfennig an. 10992

20810

Mertens

02, 10 Juwelier
(Kannstrasse) 02, 10

empfiehlt auf Weihnachten sein reiches Lager Gold- und Silberwaaren.

Muster-Soldaten.

Zinnfiguren in allen Nationen: Infanterie, Cavallerie, Artillerie Lager ganzer Schlachten.

Bestes Fabrikat. Habe auch in diesem Jahre eine große Collection, die zur Hälfte des realen Preises so lange Vorrath reicht, zum Verkaufe ausgestellt habe.

Karl Komes, Mannheim, Große Spielwaaren Ausstellung, P 2, 1, eine Treppe hoch, P 2, 1.

Prima junges Hammelfleisch

von heute an 40 Pfg. 20826

Q 2, 20. Friedr. Fiedler, Q 2, 20.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, 2. Dezember 1888

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bataillon Grenad. Regim. Kaiser Wilhelm I. No. 110, unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schirbel. Kinder 20 Pfg. Dupendbilletts M. 4.—, im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlung der Herren R. Ferd. Seidel, A. Doncker, H. Gadschewski, Th. Gohler, am Rindl und an der Kasse zu haben. 20817

Kleinfinderstraße N 6, 9.

Da wir auch in diesem Jahre die Absicht haben, die uns andern trauten 200 Kinder armer Eltern mit einer Weihnachtsfeier zu erfreuen, so wenden wir uns wieder um an die edlen Menschenfreunde, welche uns schon so oft geholfen, mit der Bitte um Gaben und Geschenke — um dieses schöne Fest zu ermöglichen und die Kinder mit nützlichen Kleidungsstücken beschenken zu können. 20777

Israel. Waisenverein.

Zur Besetzung unserer Pflanzlinge erhielten wir bis heute: Durch Frau Aberle von J. A. 5 M.; H. A. 5 M.; G. A. 10 M.; C. D. 10 M.; B. W. 5 M.; G. W. 5 M. Durch Frau Dreifuss von: C. D. 10 M.; C. D. 3 M.; S. R. 5 M.; G. R. 3 M.; S. R. 3 M.; J. S. 3 M.; H. R. 3 M.; A. D. 3 M.; C. F. 3 M. Durch Frau Gieseler von: R. G. 10 M.; S. 5 M.; B. G. 4 M.; A. D. 4 M.; S. W. 4 M. Durch Frau Hagenburg von: R. R. 7 M.; S. R. 20 M.; J. S. 3 M. Durch Frau Maas von: C. G. 4 M.; R. B. 4 M.; R. M. 20 M.; D. R. 10 M.; S. R. 10 M.; G. B. 5 M.; C. M. 5 M.; S. R. 3 M.; C. R. 10 M.; D. R. 5 M.; R. R. 10 M. Durch Frau Jünnern von: H. B. 10 M.; S. S. 10 M.; J. A. 10 M.; B. B. 4 M.; J. S. 12 Tafelentwürfe; J. R. 5 M.; J. R. 5 M.; S. St. 12 Tafelentwürfe; R. R. 5 M.; S. R. 10 M.; R. M. 10 M.; S. R. 3 M.; T. B. 5 M.; Gieseler, A. Diverse Stoffe und 12 Tafelentwürfe; J. B. 5 M. Für diese Gaben sagen den edlern Gebern innigsten Dank und sehen weiteren Geschenken entgegen. 20742 Der Vorstand.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf Gesellschaft. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.

Abfahrt von Mannheim

vom 28. Okt. ab: Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnheim-Rotterdam und Zwischenstationen.

Abfahrten von Mainz:

Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln, 11 bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim. Weitere Anskunft über Frachten etc. erteilt

Die Agentur.

Singverein.

Sonntag, den 2. Dezember 1888 Abends präcis 8 Uhr

Beginn der regelmäßigen Sonntags-Unterhaltungen sog. Bierproben im Vereinslokale.

Wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit höflich einladen mit der Bitte gef. pünktlich erscheinen zu wollen. 20776 Der Vorstand.

Singverein.

Freitag Abends halb 9 Uhr Gesamtprobe.

Um vollzählig. Erscheinen bitten 20825 Der Vorstand.

2er Club.

Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab

Vesper

im Lokal. Der Vorstand. 15961

2er Club.

Freitag Abends 9 Uhr Club-Abend im Lokal. Der Vorstand. 15962

Liederhalle.

Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr Probe. 15028

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abends 9 Uhr Probe. Der Vorstand. 15938

Männergesang-Verein.

Heute Abends 14185

Probe.

Gesangverein „Lyra.“

Freitag, Abends 9 Uhr Probe. Der Vorstand. 21302

Gesangverein Bawaria.

Heute Samstag Abends 9 Uhr Probe. Um vollzähliges Erscheinen bitten 9162 Der Vorstand.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um am Schlusse der Saison mit unseren bedeutenden Vorräthen zu räumen, haben die Preise auf sämtliche Artikel ohne Ausnahme um

33 $\frac{1}{3}$ Procent herabgesetzt.

Es kosten somit:

Wintermäntel in allen möglichen neuen Façons und aus den besten Stoffen fabrizirt, das Stück 8, 10, 12, 14, 16, 20 bis 30 Mark, wirklicher Werth das Doppelte.

Einige Hundert Wintermäntel in Dolmanfaçon zu 12, 15, 20, 24, 30 bis 35 Mark, wirklicher Werth das Doppelte.

300 kurze Jaquets zu 4.50, 5, 6, 9, 12, 14.50 bis 30 Mark.

100 wattirte abgesteppte Röder mit reinwollenem Ueberzugstoff und Pelzkragen zu 8.50, 9.50—24 Mk. **Theaterräder.** — **Pelzräder.** — **Abendmäntel.** — **Ballumhänge.** — **Ballkragen.**

Einige 1000 Regenschirme in allen erdenklichen neuen Façons, Farben und Stoffen, das Stück 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, bis 24 Mark, der wirkliche Werth ist viel höher.

Kindermäntel

werden, um gänzlich damit zu räumen, von 1.75 Mk. an zu jedem Preis abgegeben.

Pelz-Muffen, Pelz-Kragen

von 1.75, 2.50, 3.50, 4, 4.50 bis 9 Mk. u. u.

Sämmtliche Modelle und elegante Ideen in wattirten Tuch-Dolmans und Paletots, Seidenplüsch-, Mattelafé- und Wollplüsch-Mäntel, sehr reich und elegant verziert und ganz mit Seidenatlas abgefüttert, werden zu 30, 45, 60 bis 90 Mk. verkauft, der reelle Preis dieser Ideen ist selbst beim Fabrikanten 150—250 Mark.

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7 & 8 an den Planken.

Winter-Tricot-Tailen

werden wegen vorgerückter Saison, um rasch damit zu räumen, unter Herstellungspreis ausverkauft; auf jedem Etiquette der Taille ist der frühere und jetzige Preis mit Zahlen billigst wie unten angegeben zum Verkauf ausgezeichnet und bewilligen wir noch auf die Preise extra

25 Prozent Sconto.

Reine Wolle. Regulärer Preis 3 Mk. 75 jetzt 2 Mk. 50.	Reine Wolle. Regulärer Preis 5 Mk. 50 jetzt 3 Mk. 50.	Reine Wolle. Regulärer Preis 6 Mk. 80 jetzt 4 Mk. 80.	Reine Wolle. Regulärer Preis 8 Mk. 75 jetzt 6 Mark.	Reine Wolle. Regulärer Preis 12 Mark jetzt 7 Mk. 50.	Reine Wolle. Regulärer Preis 14 Mark jetzt 8 Mark.
Reine Wolle. Regulärer Preis 15 Mark jetzt 8 Mk. 70.	Reine Wolle. Regulärer Preis 16 Mk. 50 jetzt 10 Mark.	Reine Wolle. Regulärer Preis 19 Mk. 50 jetzt 12 Mark.	Reine Wolle. Regulärer Preis 22 Mk. 50 jetzt 14 Mk. 50.	Reine Wolle. Regulärer Preis 24 Mk. 75 jetzt 16 Mark.	Reine Wolle. Regulärer Preis 27 Mark jetzt 18 Mk. 50.

Sämmtliche Tailen sind in nur dieker reinwollener Winter-Waare, sowie in allen Farben, Größen und Façons vorrätzig.

Geschwister Böhm,

E 2, 17/18.

Planken.

E 2, 17/18.

NB. Tricot-Kinder-Kleidchen und Tricot-Kinder-Jäckchen in neuester Ausführung für jedes Alter in großer Auswahl auf Lager.

20947